

Zeitplan - Stoff

Beitrag von „Christine_83“ vom 8. August 2011 13:03

Hallo,

ich fange nach den Sommerferien als Vertretungskraft für ein Jahr an einer Gesamtschule an. Ich freue mich total, habe aber auch etwas Schiss davor ins kalte Wasser geworfen zu werden. Nun habe ich eine generelle Frage: Wie kalkuliert ihr, wie lange ihr euch mit was beschäftigen könnt, damit ihr am Ende des Jahres alles geschafft habt, aber nicht zu früh fertig seid mit allen Themen? Ich werde unter anderem Chemie geben, 7. Klasse, da gibt es 3 große Hauptgebiete, sollte ich einfach das Schuljahr durch drei teilen und zusehen, dass das dann ungefähr passt? Wenn ich dann merke, dass ich für etwas länger brauche als gedacht, dann könnte man sich beim nächsten Gebiet etwas sputen oder so. Ich meine ich kann jetzt natürlich eh noch nicht abschätzen, wie lange die Schüler für bestimmte Dinge brauchen, aber das werde ich ja nach ein paar Stunden raushaben und dann wird man sehen, ob sich mein Plan mit dem Tempo der Schüler verbinden lässt oder ob es doch ein Versuch weniger oder mehr sein kann oder muss.

Vielen dank für eure Hilfe Christine

Beitrag von „Avantasia“ vom 8. August 2011 14:14

Hallo, Christine!

Schau erstmal auf den Lehrplan, da sind oft schon Abschätzungen für die Dauer der Themen angegeben.

Wenn du keine Zeitvorgaben hast: verplane nicht das ganze Schuljahr, denn da werden oft genug noch Stunden durch schulische Veranstaltungen, Krankheit, Klassenarbeiten etc. ausfallen. Besser du rechnest mit 70% der Stunden. Dann unterteilst du die drei Themen in weitere Unterthemen, diese teilst du auf in Wichtiges und weniger Wichtiges (also das, was du noch machen kannst, wenn du noch Zeit hast). Wenn du dabei merkst, dass es bei einem Thema eine größere Anzahl wichtiger Unterthemen gibt als bei einem anderen Thema, kannst du für das erste mehr Zeit einplanen. So hast du schon mal eine grobe Abschätzung.

À+

(und am Ende fehlen doch wieder drei Stunden... 😊)

Beitrag von „Piksieben“ vom 8. August 2011 16:30

Ich mache mir zu Beginn des Schuljahres eine Excel-Tabelle mit den Unterrichtsterminen. Dann verteile ich den Stoff einigermaßen gleichmäßig und so, dass es mit Klausuren (bei dir wohl eher Tests) so hinkommt, dass ich ich zum Quartal und zu den Zeugnissen hin Noten machen kann.

Ich überlege mir, was die Schüler wann können sollen. Manche Themen sind schwerer und dauern länger als andere. Deshalb ist "durch 3 teilen" eher eine grobe Richtlinie. Vor allem zum Schluss hin genügend Puffer lassen!

Beitrag von „step“ vom 8. August 2011 16:38

Zitat von Christine_83

Wie kalkuliert ihr, wie lange ihr euch mit was beschäftigen könnt, damit ihr am Ende des Jahres alles geschafft habt, aber nicht zu früh fertig seid mit allen Themen? Ich werde unter anderem Chemie geben, 7. Klasse, da gibt es 3 große Hauptgebiete, sollte ich einfach das Schuljahr durch drei teilen und zusehen, dass das dann ungefähr passt?

Durch 3 teilen kann auch ziemlich "in die Hose gehen" ...

Frage Kollegen, die das auch unterrichten bzw. unterrichtet haben ... und wenn du nicht gerade alle Parallelklassen unterrichtest ... frage die parallel unterrichtenden Lehrer und sprecht euch ab ... und sorge für regelmäßigen Austausch bzgl. des Fortschritts - dann kann eigentlich nichts schief gehen. Denn die erfahreneren Kollegen haben meistens auch die Kenntnis, wo sich die SuS schwerer tun und länger brauchen ... usw. ... was für dich zunächst mal einfach nach "gleichlang" aussieht.

Beitrag von „Jorge“ vom 8. August 2011 17:49

Manche Schulbuchverlage bieten zu ihren Lernbüchern passende Stoffverteilungspläne zum kostenlosen Herunterladen an, z. B.

<http://www.klett.de/sixcms/list.php?e=L%EDnea+verde>

Daran kann man sich gut orientieren, zumal oft auch angegeben ist, welche Kapitel man evtl. streichen kann. Auf jeden Fall erspart man sich viel Arbeit, wenn man diese Pläne ausdruckt und bereithält, falls irgend jemand danach fragen sollte.

Beitrag von „sookie“ vom 8. August 2011 17:55

Ich schließe gleich mal eine Frage an.

Ich habe noch keinerlei Infos von der Schule bzgl. Lehrbüchern und schulinternen Lehrplänen. Ich weiß eigentlich, dass ich wohl in 8, 9 und 11 unterrichten werde. Ich habe schon mal in die Kernlehrpläne online gelinst und werde mir die sicher auch noch in Gänze zu Gemüte führen. Aber meinen Unterricht kann ich doch derzeit noch nicht wirklich planen, oder? Ich hab ein wenig Sorge, dass ich vor dem 31.8. auch keine weiteren Infos bekommen werde...da wird mir manchmal etwas mulmig...

Beitrag von „step“ vom 8. August 2011 19:59

Zitat von sookie

Ich habe noch keinerlei Infos von der Schule bzgl. Lehrbüchern und schulinternen Lehrplänen. Ich habe schon mal in die Kernlehrpläne online gelinst und werde mir die sicher auch noch in Gänze zu Gemüte führen. Aber meinen Unterricht kann ich doch derzeit noch nicht wirklich planen, oder? Ich hab ein wenig Sorge, dass ich vor dem 31.8. auch keine weiteren Infos bekommen werde...da wird mir manchmal etwas mulmig...

Kannst du denn nicht mal in Erfahrung bringen, wann in der Schule bis zum 31.8. "jemand zuhause" ist? Und wo die schulinternen Lehrpläne stehen? Dann kämst du nämlich vielleicht schon früher dran (bei uns hat die z.B. auch die Sekretärin in einem ihrer vielen Schränke stehen) indem du vorher mal vorbei gehst. "Normalerweise" MUSS in den Schulen auch in den Ferien immer mal jemand da sein - wenn auch nur stundenweise. Und in vielen Schule ist die SL, die Sekretärin und die Stundenplanmacher in der letzten Ferienwoche regelmäßig schon bei der Arbeit.

Ansonsten ist Planung wirklich schwierig, wenn man gar keine Anhaltspunkte hat. Vielleicht kommst du auf diesem Wege auch an die Kollegen, die parallel unterrichten, schon ran - und wenn es nur per email ist. So habe ich mich z.B. auch zum Teil für den 5. und 6. bereits verabredet ... an den beiden Tagen werden wir dann - neben der LK - gemeinsam das 1. Halbjahr "planen".

Beitrag von „sookie“ vom 8. August 2011 20:42

Zitat von step

Kannst du denn nicht mal in Erfahrung bringen, wann in der Schule bis zum 31.8. "jemand zuhause" ist?

Hmm, ich kann natürlich mal auf gut Glück anrufen...Vielleicht zieh ich auch einfach erstmal um und sehe dann weiter, wenn ich vor Ort bin. Sonst muss es halt alles in den ersten Tagen laufen...darauf bin ich derzeit eingestellt.

Beitrag von „Christine_83“ vom 9. August 2011 08:19

Hmmm, also die dem schulinternen Lehrplan stehen keine Zeitangaben. Und den habe ich nru für Chemie. Für Physik habe ich alte Bücher, die aber wohl aber noch an der Schule genutzt werden und für Mathe habe ich nichts.

Also meint ihr, dass es nicht sinnvoll ist, die ersten Stunden zu planen, sondern erst einmal einen großen Überblick zu machen, wann was im gesamten Jahr gemacht werden soll? Die Sachen ist nur die, ich weiß ja noch nicht wann ich was habe und wann es dann evt. mal ausfällt, weil ein Feiertag da reinfällt oder so.

Die Kommunikation im Vorhinein ist etwas schwerer, weil es wirklich eine große Schule ist. Ich habe zwar schon Kontakt zu jm aus der Chemi gehabt, aber halt nur zu einem. Es gibt 160 Kollegen, da ist der Überblick schwer, also der Kontakt zu den Kollegen wird erst in der letzten Ferienwoche (wenn überhaupt) zustande kommen.

Trotzdem danke udn ielleicht hat ja noch jemand ne Idee, wobei ich dann wohl wirklich zumindestens für Chemie, wo ich in den internen Plan schon ahbe, eine Jahresübersicht machen.

Gruß Christine

Beitrag von „Piksieben“ vom 9. August 2011 08:34

Also, "Sprung ins kalte Wasser" heißt nun mal, das wird am Anfang tendenziell chaotisch. Du kannst im Prinzip grob vorbereiten, was so an Stoff da ist und versuchen, ein paar Stunden zu planen. Aber nachher kommt es doch anders. Stell nicht zu hohe Ansprüche an dich. Wichtiger als die fachliche Vorbereitung ist, dass du eine Vorstellung davon bekommst, wie der Unterricht abläuft. Und irgendjemanden wirst du doch haben, der dich an der Schule unterstützt, bzw. das wird zum Schuljahrsbeginn anlaufen. Mach dich nicht verrückt.

Ich begann meine Vertretungsstelle von jetzt auf gleich, nachdem das Schuljahr schon begonnen hatte. Ich hatte ungefähr ein Wochenende Zeit, um mich auf lauter Sachen vorzubereiten, die ich nie zuvor gemacht habe, und ich habe mich irgendwie durchgewurschtelt. So sollte es nicht laufen, und für mich war das sehr stressig, aber für die Schule wäre die Alternative gewesen, dass der Unterricht ausfällt.

Wochen vorher ins Blaue hinein zu planen hätte zwar fachlich etwas gebracht, aber die Unterrichtsvorbereitung an sich habe ich erst viel später gelernt.